

Dialog

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **23 (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Porträt des Bundespräsidenten/ Die Schweiz und Europa

Danke für Ihren ausgezeichnet geschriebenen Artikel. Er zeichnet ein sympathisches Bild unseres neuen Bundespräsidenten, aber etwas irritiert mich trotzdem: Die Tatsache, dass Herr Delamuraz davon träumte, auf der Foto der Staatschefs anlässlich der Konferenz der Europäischen Union zu figurieren. Ich dachte, der Vertreter unseres Landes hätte den Volkswillen zu respektieren, denn die Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer hat Ende 1992 den Beitritt unseres Landes zu einem sozialistischen, korrumpierten Europa abgelehnt.
Max Häfliger, Frankreich

Antwort an Franz Ineichen, Spanien (SR 2/96): Ihr Brief hat mich befremdet. Sie wohnen in und profitieren von einem EU-Land und sind ein Gegner dieser Institution. Wir können nicht mehr abseits stehen, wir müssen uns anpassen und vor allem unserer Jugend den Weg zu Europa öffnen.

Yvonne Brugger, Spanien

Das Bourbonnais-Panorama (SR 2/96)

Erlauben Sie mir, dass ich Sie auf eine kleine Ungenauigkeit bezüglich des Schicksals von Bourbonnais hinweise. Er hat zwar einen Selbstmordversuch unternommen, hat ihn aber überlebt und ist erst etliche Jahre später gestorben. Zur Ehrenrettung des hervorragenden Generals soll daran erinnert sein, dass das Ausbleiben präziser Befehle der Regierung der nationalen Verteidigung ihn zum Verzicht auf die Fortsetzung des Kampfes bewogen hat.

Michel Fleury, Frankreich

Ich lese die «Schweizer Revue» immer mit grossem Interesse. Verschiedene Artikel rufen uns Ereignisse unserer Geschichte in Erinnerung. Mit besonderem Interesse habe ich den Artikel über die «Bourbakis» gelesen, denn ich stamme aus dem neuenburgischen Les Verrières. Ich möchte Sie auf ein kleines Detail hinweisen: General Bourbonnais hat nur einen Selbstmordversuch unternommen; gestorben ist er erst 1897 im Basenland. Dazu noch eine Anekdote: Mein Grossvater väterlicherseits erzählte, er habe damals gesehen, wie ein französischer Offizier sein Pferd für fünf Schweizer Franken verkaufte.

Jean Fatton, Frankreich

Jass macht Spass (SR 2/96)

Mit grossem Interesse habe ich die Artikel über das Jassen gelesen. Selbst eine passionierte Spielerin seit Kindsbeinen, hatte ich immer und überall meine Jassrunden, bis ich schliesslich ins Ausland zog. Nun ist es nicht mehr so einfach. Sie haben recht – das Spiel ist voller Traditionen. Trotzdem steht die Zeit nicht still. Eines Tages dachten ich und meine Jasskolleginnen, dass es doch ziemlich langweilig sei, immer nur diese (unattraktiven) Männer auf den Karten anzustarren. Schwupps – die Idee eines Frauenjass war geboren, und die Karten bald gedruckt. Die Frauenjasskarten sind in allen guten Spielgeschäften erhältlich.

Monika Brühlhart, Guinea

Die farbige Karte entspricht nicht der Wirklichkeit. Im Kanton Thurgau wird in vielen Gemeinden mit französischen Karten gespielt, wie sie Prinz Louis Napoleon 1824–38 eingeführt hat. Es gibt keinen «Kartengraben» durch die Schweiz, wie es keinen Röstigraben gibt. Wir sollten das Gemeinsame und Verbindende betonen, nicht das Trennende.

Albert Schoop, Schweiz

Mehrwertsteuer und Auslandsschweizer (SR 1/96)

Der Artikel weist darauf hin, dass ein im Ausland steuerpflichtiger Unternehmer, der kein Steuerdomizil in der Schweiz besitzt, einmal jährlich die von ihm entrichtete MWST von der Eidg. Steuerverwaltung (ESTV) zurückfordern kann. In der Praxis ist es nun aber so, dass der Unternehmer sich nicht direkt an die ESTV wenden kann, wenn er kein Steuerdomizil in der Schweiz hat. Er muss also einer in der Schweiz domizilierten Unternehmung ein Mandat erteilen, und diese kann dann den Betrag für ihn zurückfordern. Die kantonalen Industrie- und Handelskammern führen seit Einführung des neuen Gesetzes einen speziellen MWST-Rückerstattungsdienst für diese Unternehmungen.

Patrick Coïdan, Direktor der Industrie- und Handelskammer von Genf

Hilfe in schwierigen Zeiten

Ich bin Schweizerin und lebe seit vier Jahren in Israel. Es war für 2 1/2 Wochen Krieg. Da wir direkt an der Grenze zum Libanon wohnen, waren wir betroffen und hatten eine schwierige Phase. Während dieser Zeit bekamen wir einen

Telefonanruf der Schweizer Botschaft in Tel Aviv. Unser Konsul hat sich persönlich erkundigt, wie es uns gehe und ob wir Hilfe bräuchten. Dies hat uns allen sehr gut getan. Zu wissen, dass unser Heimatland für uns da ist, ist eine grosse Beruhigung.

Brigitte Weidmann, Israel

Dank an die «Schweizer Revue»

Ich bin in der Schweiz geboren und aufgewachsen und erst vor 15 Jahren ausgewandert. Dank der «Schweizer Revue» bin ich mehr Schweizerin geworden, als ich es vor meiner Auswanderung war. Zumindest bin ich bewusst Schweizerin und stolz darauf. Ich danke der ganzen Equipe der «Schweizer Revue» für ihre gute Arbeit. Seit vier Jahren nehme ich an Abstimmungen teil, was ich in der Schweiz nie getan habe. Ich bin auch Schweizer Radio International dankbar für die Kassetten, die ich kostenlos erhalte und die mich sehr gut auf die Abstimmungen vorbereiten. Ich bin wirklich sehr dankbar für alles, das gemacht wird, damit die Auslandsschweizer in die schweizerischen Geschehnisse einbezogen werden.

Marianne Muller, Canada

Politische Rechte: Erneuerung der Einschreibung

Die Unterzeichnung einer Initiative oder eines Referendums gilt als Erneuerungsgesuch. Warum trifft das nicht auch auf die Teilnahme an einer Abstimmung zu, mit der man sein Interesse bezeugt? Das wäre einfacher als das periodische Erneuerungsgesuch, das man möglicherweise vergessen könnte. Mit folgender Regelung würde man es den Gemeinden ersparen, ihre Abstimmungsunterlagen eingeschriebenen Wählern zuzustellen, die daran nicht interessiert sind: Wer bei drei oder vier aufeinanderfolgenden Abstimmungen seine Rechte nicht ausübt, würde aus dem Wahlregister gestrichen. Darüber würde ihn ein den Unterlagen zur dritten oder vierten Abstimmung beigelegter Hinweis informieren.

Roger Perrenoud, Frankreich

Eidgenössische Volksabstimmungen

22. September 1996

Es findet keine Abstimmung statt.

1. Dezember 1996

Gegenstände noch nicht festgelegt.